

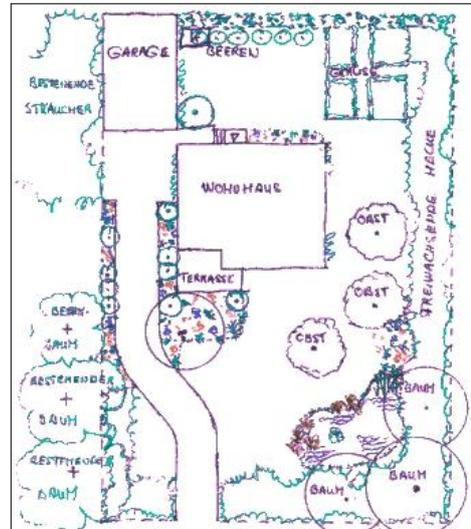
Der Hausgarten

Stand 2016

Ein kurzer Leitfaden zur Planung und Gestaltung

Idealfall: Die gute Gartenplanung beginnt schon mit der Hausplanung. Nur wenn Haus- und Gartenplanung als eine Einheit gesehen werden, kommt es zu überzeugenden Lösungen. Deshalb ist es ratsam, einen Gartenarchitekten mit der Planung zu beauftragen.

Regelfall: Das Haus ist geplant und im Bau. Im Stadium des Rohbaus oder wenn Erdbewegungen unvermeidbar werden, taucht die Frage auf: „Wie soll der Garten aussehen“?



Für eine vorausschauende Gartengestaltung ist eine maßstäbliche Grundrisssskizze unerlässlich
Skizze: Michaela Schleicher

Die folgende Zusammenstellung zeigt die verschiedenen Arbeitsschritte, die von Planungsbeginn bis zur Fertigstellung eines Gartens durchlaufen werden müssen, um ein ansprechendes Ergebnis zu erzielen.

1. Abklärung der Gestaltungskonzeption

- ✗ Geländebesichtigung
- ✗ Abklärung der Frage, welche Bedeutung und Funktion der Garten für die Eigentümer erfüllen soll (z.B. Repräsentation, Nutzgarten, Spielgarten, ökologische Zelle, Pflanzenliebhaberei, ...)
- ✗ unvermeidbare Ansprüche der Eigentümer (z.B. Nutzmöglichkeit, Einbauten, Pflegebedürftigkeit)
- ✗ Wunschvorstellungen der Eigentümer (z.B. Teich, Steingarten, Pergola, Grillplatz, bestimmte Gehölz- oder Pflanzengruppen)
- ✗ Mitbenutzer des Gartens (Mieter, Einliegerwohnung...)

2. Beschaffung der Planungsgrundlage

- × Amtlicher Lageplan zum Bauantrag
- × Vergrößerung des Lageplans auf mind. M = 1:100, besser M = 1:50
- × Grundrisse des Gebäudes
- × Leitungspläne

3. Abklärung der planungsbestimmenden Rahmenbedingungen

- × Gebäudestandort innerhalb des Grundstücks
- × Bodenverhältnisse, Sicherung von vorhandenem Humus
- × Wasserverhältnisse
- × Klimaverhältnisse
- × Oberflächengestaltung des Baugrundstücks (Geländeformation, Hang/Ebene/Hügel)
- × Bewertung der vorhandenen Vegetation (Baumbestand und erhaltene Strauchgruppen)
- × landschaftliche Umgebung (exponierte Lage, gedeckte Lage, Siedlungsrand, Mitte des Wohngebietes)
- × bauliche Umgebung (Nachbarhäuser, Nachbargärten)
- × Überprüfung der planungsrechtlichen Festsetzungen (Bebauungsplan, Grünordnungsplan, Schutzgebiet, Baumschutzverordnung)

4. Gestaltungskonzept

- × Zuordnung der verschiedenen Funktionsräume zum Haus (Eingang, Garage, Terrasse, Nutzgarten...)
- × Raumbildung innerhalb des Gartens
- × Berücksichtigung wichtiger Blickbeziehungen Haus-Garten (grenzübergreifende Bepflanzung)
- × Geländegestaltung durch Erdmodellierung bzw. künstliche Maßnahmen (z.B. Mauern, Stützelemente)
- × Erschließung und Verknüpfung der einzelnen Raumeinheiten durch Wege
- × Abgrenzung (Zaun, Mauer, Hecke...)

5. Gartenausstattung

- × Sitzgelegenheiten
- × Grillplatz
- × Pergola
- × Wäschespinne
- × Kompost
- × Gartenhütte etc.
- × Frühbeet
- × Beleuchtung
- × Lagerplätze
- × Spielgeräte
- × Bienenhaus
- × Wasserstelle
- × Gewächshaus

6. Ausführungs- und Bepflanzungsplan

- × Standort für Bäume und Solitärgehölze (z.B. Hausbaum, Schattenbaum)
- × äußere Eingrünung (z.B. Blütenhecke, Schnitthecke, landschaftsgemäße Pflanzung, heimische Gehölze)
- × sonstige Vegetationsflächen (z.B. Eingangsbereich, Sitzplatzbereich, Kräutergarten, Gemüsegarten, Beeren, Obst, Staudenrabatte, Sommerblumen, Steingarten, etc.)
- × ökologische Zellen (z.B. Teich, Blumenwiese)

7. Kostenschätzung

- × Leistungsverzeichnis